Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

27. Februar 1864. Nro 47. 27. Lutego 1864.

(336) **Edikt.** (1)

Nro. 7198. Vom Złoczower k. k. Kreisgerichte wird allen auf den dem Michael Sawracki gehörenden, im Brzeżaner Kreise gelegenen Güterantheilen von Wojciechowice oder Ujciechowice mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß die k. k. Grundentlastungs-Bezirkskommission zu Brzeżany Nr. 5 mittelst Entschädigungs-Ausspruches vom 15. Juli 1855 Zahl 436 auf diese Güterantheile das Urbarial-Entschädigungs-Kapital im Betrage von 2037 fl. 5 kr. KM. bemessen habe.

Es werden daher sämmtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungsprotokoll dieses k. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allenfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allenfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bücherlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließlich den 15. März 1864 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Grundentlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungskapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczów, am 31. Dezember 1863.

(332) **Edikt.** (2)

Nro. 7195. Vom k. k. Złoczower Kreisgerichte wird dem Nikolaus Wolański oder dessen unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gegeben, es habe wider dieselben Herr Eduard Skrzyński am 8. Dezember 1863 Zahl 8195 eine Klage wegen Extabulirung im Lastenstande des Gutes Nossów ut dom. 76. pag. 36. n. 34. on. versicherten Rechte zum Bezuge des Brennholzes aus den Zawałower Waldungen Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 15. März l. J. um 10 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten oder im Falle seines Ablebens dessen Erben unbekannt sind, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Mijakowski mit Substituirung des Advokaten Dr. Ornstein als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Złoczow, den 20. Jänner 1864.

(329) **Edikt.** (3)

Nro. 33. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Starasol wird hiemit bekannt gemacht, daß mit Beschluß des k. k. Kreisgerichtes zu Sambor vom 9. Dezember 1863 Zahl 11358 die öffentliche Feilbietung der dem Jędrzej und Rozalia Skorodyńskie gehörigen, in Chyrow sub Conscr. Nr. 11-142 gelegenen Realität zur Hereinbringung der dem Mendel Engländer schuldigen Wechselforderung pr. 60 fl. öst. W. sammt N. G. am 18. März 1864, 18. April 1864 und 18. Mai 1864 jedesmal um 9 Uhr Vormittags hiergerichts unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1. Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswerth pr. 80 fl. öst. W. angenommen, wovon 10% jeder Kauflustige zu Handen der Lizitazions-Kommission als Vadium zu erlegen hat, welches dem Bestbiether in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach geschlossener Lizitazion zurückgestellt werden wird.

2. Der Grund sammt Gärtchen und Wohngebäude aus Holz CN. 11-142 in Chyrow werden zusammen veräußert.

3. Der Bestbiether ist gehalten, binnen 30 Tagen nach Zustellung des die Lizitazion genehmigenden gerichtlichen Bescheides den Kaufschilling mit Anrechnung des Angeldes gerichtlich zu erlegen, worauf ihm das Eigenthumsdekret ausgefolgt und die erkaufte Realität in phisischen Besitz übergeben werden wird.

4. Bei dem 1ten und 2ten Termine wird diese Realität nur um oder über den Schätzungswerth, bei dem 3ten Termine auch unter dem Schätzungswerthe um jeden Preis verkauft.

5. Falls der Bestbiether den Lizitazionsbedingungen nicht nachkommen sollte, so wird auf dessen Gefahr und Kosten die Relizitazion ausgeschrieben.

6. Die Schätzung und Beschreibung der Realität können in der Registratur eingesehen werden.

7. Der Käufer übernimmt vom Tage der Besitznahme die Zahlung der landesfürstlichen Steuern und Abgaben so wie die Uebertragungsgebühr aus Eigenem.

Starasol, am 3. Februar 1864.

(317) **Kundmachung.** (3)

Nro. 1244. Vom 1. März 1864 an, wird die gegenwärtig wöchentlich dreimalige Botenfahrpost zwischen Uhnow und Rawa ruska in eine wochentlich sechsmalige umgestaltet werden.

Dieselbe wird verkehren:

Abgang von Uhnow:

Am Sonntag, „ Montag, „ Dienstag, „ Mittwoch, „ Donnerstag, „ Freitag — um 5 Uhr Abends.

Ankunft in Rawa ruska:

Am Sonntag, „ Montag, „ Dienstag, „ Mittwoch, „ Donnerstag, „ Freitag — um 7 Uhr 30 Minuten Abends.

Abgang von Rawa ruska:

Am Montag, „ Dienstag, „ Mittwoch, „ Donnerstag, „ Freitag, „ Samstag — um 6 Uhr Früh.

Ankunft in Uhnow:

Am Montag, „ Dienstag, „ Mittwoch, „ Donnerstag, „ Freitag, „ Samstag — um 8 Uhr 30 Minuten Früh.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 16. Februar 1864.

(327) **III. Einberufungs-Edikt.** (3)

Nro. 276. Karl Jastrzębski, gewesener Antheilsbesitzer in Holihrady, Czortkower Kreises, welcher sich unbefugt im Auslande aufhält, wird hiemit zum dritten Male aufgefordert, binnen Einem Jahre vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung, zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben im Sinne des Allerhöchsten Auswanderungs-Patentes vom 24. März 1832 verfahren werden wird.

Von der Czortkower k. k. Kreisbehörde.

Zaleszczyki, am 15. Februar 1864.

III. Edykt powołujący.

Nr. 276. Karol Jastrzębski, były posiadacz części wsi Holihrady w obwodzie Czortkowskim, który nieprawnie za granicą przebywa, wzywa się niniejszem po raz trzeci, ażeby w przeciągu roku, od dnia pierwszego umieszczenia powyższego powołania w Gazecie krajowej powrócił, i swoje nieprawne wydalenie usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie przeciw niemu w myśl najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 postąpi się.

Z c. k. władzy obwodowej.

Zaleszczyki, dnia 15. lutego 1864.

(325) **Edikt.** (3)

Nro. 8153. Vom k. k. Złoczower Kreisgerichte wird allgemein kundgemacht, es werde auf Ansuchen des k. k. Lemberger Landesgerichtes vom 16. Juli 1860 Z. 19346 die exekutive Feilbiethung der im Brzeżaner Kreise gelegenen, dem Hrn. Eduard Ujejski eigenthümlich gehörigen Güter Mełna zur Befriedigung der im Rückstande verbliebenen Kapitalssumme von 4917 fl. 49 kr. KM. s. N. G. in zwei Terminen zu Gunsten des galiz. ständischen Kreditvereins in Lemberg, d. i. am 22. April 1864 und 30. Mai 1864 jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß im Falle als in den bestimmten zwei Terminen die genannten Güter unter den im Gesuche angeschlossenen Bedingungen weder über, noch um den Ausrufspreis verkauft werden sollten, im Sinne §. 148 der Ger. Ord. sämmtliche Hypothekargläubiger behufs Feststellung der erleichternden Bedingungen auf den 31. Mai 1864 um 10 Uhr Vormittags zum Erscheinen mit dem vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitretend werden angesehen werden.

Zum Ausrufspreise wird der bei Ertheilung des Darlehens in der Summe von 27239 fl. 40 kr. KM. oder 28601 fl. 65 kr. österr. Währ. angenommene Werth festgesetzt.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbiethung werden beide Theile, dann sämmtliche Hypothekargläubiger zu eigenen Händen, ferner diejenigen Gläubiger, welche nach dem 4. April 1860 etwa noch in die Landtafel gelangt sind, oder denen diese Verständigung entweder gar nicht oder nicht zeitlich genug vor dem Feilbiethungstermine zugestellt werden könnte zu Handen des ihnen unter Einem in der Person des Hrn. Advokaten Mijakowski mit Substituirung des Hrn. Advokaten Stanislaus Skałkowski zu diesem und zu allen nachfolgenden Akten aufgestellten Kurator und mittelst Ediktes zur Wissenschaft und Wahrung ihrer Rechte verständigt.

Złoczów, am 27. Jänner 1864.

Edykt.

Nr. 8153. C. k. sąd obwodowy w Złoczowie niniejszem wiadomo czyni, iż na wezwanie lwowskiego c. k. sądu krajowego z d. 16. lipca 1860 roku do l. 19346 przymusowa sprzedaż dóbr Mełny w obwodzie Brzeżańskim leżącej, do p. Eduarda Ujejskiego należącej, na zaspokojenie resztującej sumy kapitalnej 4917 złr. 49 kr. mon. konw. z przynależytościami w dwóch terminach na rzecz galicyjskiego stanowego towarzystwa kredytowego, to jest dnia 22go kwietnia 1864 i 30. maja 1864 zawsze o godzinie 10tej zrana pod następującemi warunkami z tym jednak dodatkiem rozpisuje się, że na wypadek, gdyby w powyższych dwóch terminach wspomnione dobra ani wyżej ceny wywołania, ani też za takową sprzedanemi być nie mogły, natedy w myśl §. 148 u. s. wszyscy wierzyciele hipoteczni końcem ustanowienia ułatwiających warunków licytacyi na dzień 31. maja 1864 o godzinie 10. zrana z tym dodatkiem zwołują się, że niestający za przystępujących do większości stających wierzycieli uważanemi będą.

Za cenę wywołania stanowi się wartość przy udzieleniu pożyczki przyjęta w sumie 27239 zł. 40 kr. m. k. lub 28601 zł. 56 kr. wal. austr.

O rozpisanej licytacyi uwiadamiają się obydwie strony i wszyscy wierzyciele hypoteczni do własnych rąk, nakoniec owi wierzyciele, którzyby może po dniu 4. kwietnia 1860 r. do tabuli krajowej weszli, albo którymby to uwiadomienie albo wcale lub nie dość wcześnie przed terminem licytacyjnym wręczone być mogło, przez niniejsze obwieszczenie i ustanowionego do tej i wszystkich następujących czynności kuratora w osobie p. addwokata Dr. Mijakowskiego z zastępstwem p. adwokata Dra. Stanisława Skałkowskiego.

Złoczów, dnia 27. stycznia 1864.

(328) **Edykt.** (3)

Nr. 419. C. k. sąd krajowy Lwowski uwiadamia niniejszem edyktem p. Jana Gizowskiego, że wskutek prośby p. Antoniny z Szymberskich Bokwiczowej de praes. 19. maja 1863 do l. 20530 uchwałą z dnia 6. lipca 1863 do l. 20530 tabuli krajowej poleconem zostało, ażeby uchwałę odmowną do l. 17619-1847 względem prenotacyi Jana Gizowskiego za właściciela części Wierzbian w stanie czynnym tychże dóbr dom. 347. pag. 422. n. 25. haer. zanotowaną, ze stanu czynnego tychże dóbr wykreśliła.

Gdy miejsca pobytu p. Jana Gizowskiego wiadome nie jest, przeto ustanawia się mu na jego koszta i stratę p. adwokata dr. Krattera kuratorem i temuż powyższa uchwała tutejszego sądu się dorecza. Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 25. stycznia 1864.

(334) **Edykt.** (2)

Nro. 117. C. k. sąd powiatowy w Lisku, obwodzie Sanockim, wiadomo czyni, że Stefan Koruc gospodarz gruntowy z Bóbrki w tutejszym powiecie, na dniu 14. lutego 1848 zmarł, niezostawiwszy ostatniej woli rozporządzenie.

Ponieważ miejsce pobytu Hrycia i Romana Koruców, synów spadkodawcy, do tegoż spadku z prawa powołanych, temu sądowi nie jest wiadome, dla tego wzywa się tychże niniejszym edyktem, by w przeciągu jednego roku, od dnia niżej wyrażonego liczyć się mającego, w tutejszym sądzie się zgłosili i oświadczenie do spadku tego wnieśli, gdyż w przeciwnym razie tenże spadek z oświadczonemi spadkobiercami i kuratorem dla nich w osobie Jana Pasłowskiego z Bóbrki postanowionym, przeprowadzony zostanie.

Z c. k. sądu powiatowego.

Lisko, dnia 6. lutego 1864.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.